

BAU HISTORISCHER MUSIKINSTRUMENTE

R A I N E R W E B E R

RESTAURATOR

Museo Civico di Bologna
z.H. Sg.Dr.Renzo Grandi
Via Manzoni

8301 Bayerbach
Kirchplatz 14
Tel.08774/314
April 1989

I 40121 Bologna

Restaurierungsbericht

a) Beschreibung des Instrumentes:

Besitzer: Museo Civico, Bologna
Inv.Nr.: 1769 (Abb.1)
Bezeichnung d.Instrumentes: **Alt-Blockflöte**
Signatur: R.(H?) SCHELL (in Fahne)/S/Ornament (Abb.2)
Erbauer: R.(H?) Schell, Nürnberg um 1720
Anzahl d.Teile: 3
Teile: Kopf, Rohr, Fuß
Anzahl d.Klappen: 0
Materialien: Korpus: dunkel gebeizter Buchsbaum
 Block: Eibenholz
 Ringe: breite Ummantelungen, Elfenbein
 Zapfen: gewickelt

Oberfläche: dunkel geölt
Stimmton: f' bei a' 390 Hz
Restauriert: 1989

Bemerkungen: Reich mit Elfenbein ummanteltes Instrument früher Formgebung, stark französisch beeinflusst. Das Instrument ist offensichtlich in neuerer Zeit gespielt worden. Man hatte es dafür mehr dem heutigen "Geschmack" angepaßt und aus mir unverständlichen Gründen den vorzüglich erhaltenen und passenden Block ausgewechselt. Zum Glück war das Original weder verloren noch beschädigt. (Der neue und wirklich nicht sehr gute Block war mit einem Stempel "Li Virghi" auf der Stirnseite gezeichnet, vgl. Nr.1825, Voice-Flute v.Bressan). Leider wurde dabei auch die Bahn des originalen Blockes und der Kernspalt sehr gründlich "gereinigt." Noch jetzt lag in allen Fugen der Holzstaub und die "Reinheit" des Windkanals steht in Widerspruch zu den sonst reichlichen Gebrauchsspuren. Auch die Intonation hatte man durch Wachseinkittungen in den Ausgang und das 7. Griffloch dem heutigen Zeitgeschmack angepaßt, der auch für die tiefen Töne einen unveränderten Luftdruck fordert.

Vor derartigen Eingriffen kann nicht genügend gewarnt werden! In keinem Fall darf ein originales Instrument verändert werden!! Auch nicht für Konzerte! Der Bläser muß sich dem Instrument anpassen und nicht umgekehrt!

Vermessung: L 545 mm, L ab Labium Oberkante 478 mm

Grifflöcher ab Labium Oberkante:

R	166.6
1.	187.8
2.	220.1
3.	254.6
4.	292.4
5.	325.4
6.	353.4
7.	385.4
E	477.9 mm

b) Bericht:

Das Instrument wurde gereinigt, besonders die Elfenbeinteile. Zur Bestimmung der Holzart wurden vom Block (Abb.3) Mikropartikel entnommen (Abb.4 Holz quer, 5 radial, 6 tangential, Mikroaufnahmen Vergr.80-fach).

Der originale Block wurde wieder eingesetzt, der neue Block als Anlage beigelegt.

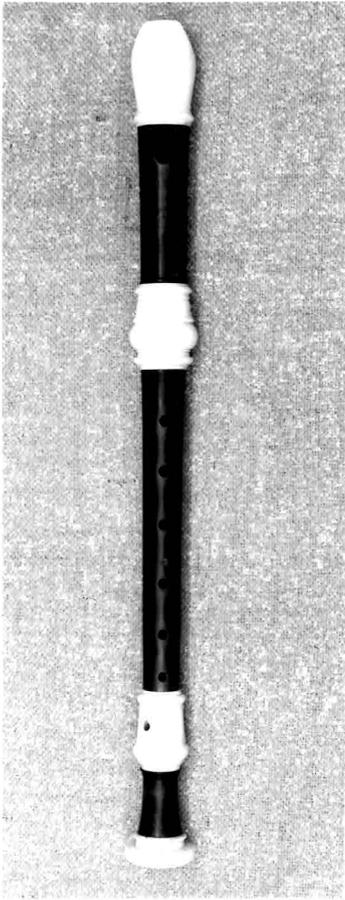
Die modernen und sehr harten Wicklungen wurden erneuert. Die Schnurrillen auf den Zapfen sind auffallend tief und sauber gedrechselt (Abb.7).

Das Instrument ist von sehr guter Qualität und in vorzüglichem Zustand. Die Intonation verlangt einige abweichende Griffe, das ist aber nicht ungewöhnlich.

Bayerbach, April 1989



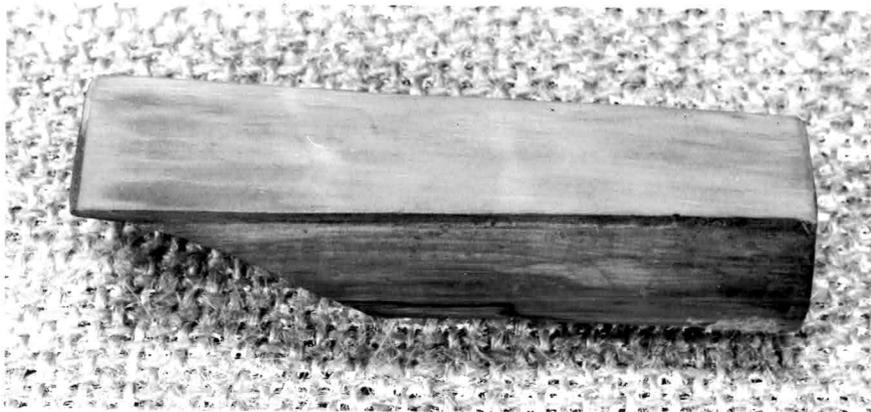
Eigentum des Verfassers
Nachdruck auch auszugsweise verboten



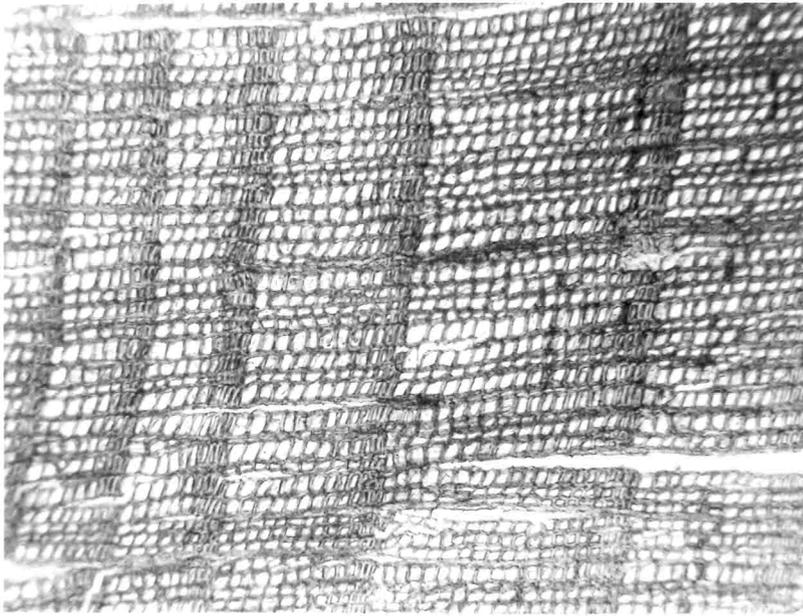
1



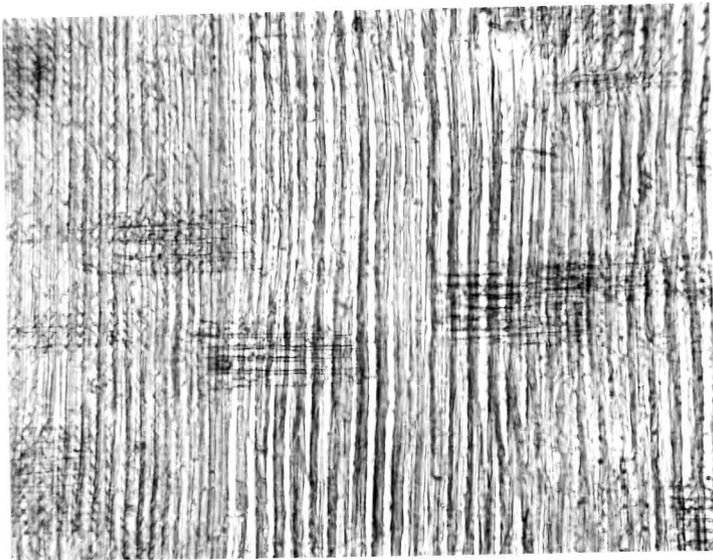
2



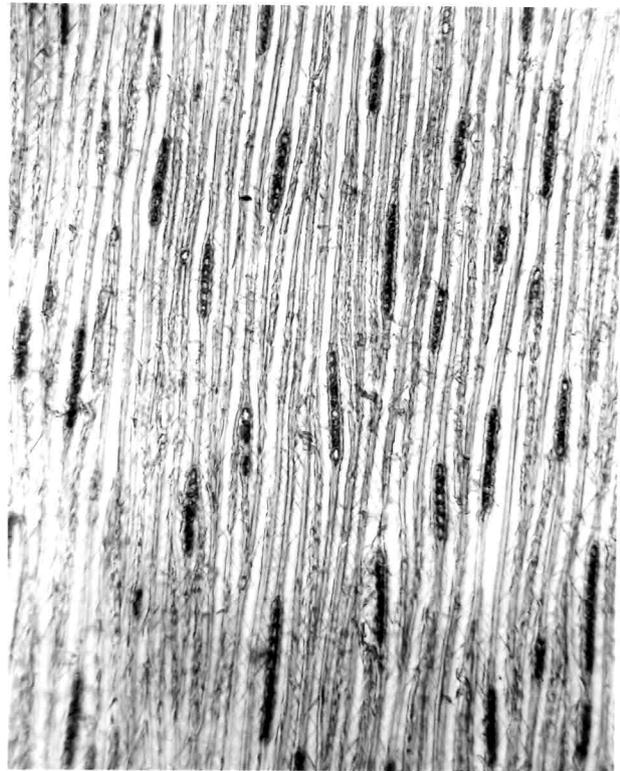
3



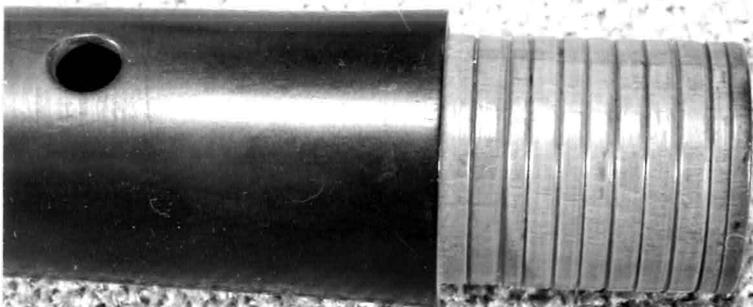
4



5



6



7